

DIE WEIBLICHEN MEISTER KOMMEN ...

von Elisabeth Bond

*Meisterschaft hat kein Geschlecht –
aber die, die sich darum bemühen,
haben eins.*

In den letzten Jahrhunderten war es ziemlich aussichtslos, mit einem weiblichen Körper *aus eigener Kraft und ohne sich den männlichen Strukturen unterzuordnen* in einer spirituellen, religiösen oder weltlichen Institution etwas zu erreichen, etwas, das auch nur im entferntesten nach einer Position oder einem Titel aussah. Natürlich, einzelne grosse Seelen in einem weiblichen Körper haben auch Grosses in verschiedenen Bereichen erreicht, wie in der Literatur, in der Kunst, im Gesundheitswesen, in der Bildung usw. Für durchschnittlich begabte Frauen in der Masse war dies aber aussichtslos. Doch nun, in der Schwingungswende des Lichts auf diesem Planeten, in die alle Seelen eingebunden sind, passiert der männliche und weibliche Ausgleich sehr rasch, damit das Licht, damit die Spiritualität bewusst und in Synthese *in* der Polarität und der Materie gelebt werden kann. Das Sonnensystem auf seinem Lichtweg fördert nun auf allen Planeten die weibliche Kraft, sogar auf dem Mars. Die Aufmerksamkeit auf die Gravitation verschiebt sich von der magnetischen auf die feinstofflich-elektrische Kraft, auf das Licht, sodass die Gravitationskraft, die Massen anzieht, eine andere ist als bisher und erweiterte Informationen in die Aurafelder der Menschen fliessen lässt.

Wir oft haben wir – ob nun Mann oder Frau – das Gefühl, dass uns Kräfte anziehen und gefangen halten, dass wir dem Magnetismus, dem Anziehenden, dem Sog nie entkommen werden, dass wir ewig den Süchten, den Begierden und

den Emotionen, der extremen Verletzlichkeit und der Bedürftigkeit ausgeliefert sind? Als Seele, als Mensch in der Trennung werden wir *immer* von einer Schwerkraft angezogen, von der Schwerkraft der Erde zum Beispiel, von der Sonne, vom Zug des Mondes, von der Aura anderer Menschen. Diese Anziehungsmomente verändern die Schwingung der eigenen molekularen Struktur der sieben Körper und halten die Seele so in der universellen Evolution. Im Moment wirkt die kosmische Gravitation sehr stark durch die Sonne, durch die Sonne hinter der Sonne, durch das Licht, wirkt durch die physischen, mentalen und feinstofflichen Felder in unseren menschlichen Leben. Unsere physischen, emotionalen und mentalen Körper verfeinern sich immer mehr, das männliche und das weibliche Prinzip öffnen sich für bewusstere Möglichkeiten als bisher.

Die Gravitation des Mondes, die seit langer Zeit die weibliche Energie der Frauenkörper bestimmt hat – über den Zyklus der Menstruation – und die seit langer Zeit das unbewusste weibliche und männliche Gefühlsleben in den Untergrund verdrängt hat, ins Dunkle verdrängt hat, wird nun vom kosmischen Licht weniger bestrahlt. Das heisst, dass es uns endlich gelingen wird, weniger süchtig zu werden, weniger in Versuchung zu geraten (vor allem durch die Ströme von Sex, Macht und Geld), dass es uns endlich gelingen wird, den emotionalen Gefühlen nicht mehr ausgeliefert zu sein und die Kristallisationskräfte der Materie besser zu lenken und nicht mehr so schwerfällig und träge zu sein. Dank der „vertieften“ Freundschaft mit der Gravitation der Sonne sind neue Ideen für die Befreiung des Weiblichen über die Lichtstrahlen auf die Erde geflossen, wie zum Beispiel die Idee der Anti-Baby-Pille zur Geburtenregelung.

Auch unsere Schatten verändern sich. Wir werfen hellere Schatten, werfen Regenbogenschatten, lichtvolle und farbige Schatten und sind kein dunkler Schandfleck auf Erden mehr. Wir erkennen wirklich, dass dort, wo unsere Aufmerksamkeit ist, sich auch unsere Energie befindet! Langsam verstehen wir, wie die kosmische Ge-

setzmässigkeit der Resonanz im elektromagnetischen Feld der Erde wirkt, verstehen, dass das, was wir säen, auch unsere Ernte ist. Durch das Licht der Seele lassen wir uns bewusst von lichtvollen Engeln anziehen und nicht von dunklen Kräften.

Weil nun die Gravitation der Sonne, des Lichts, stärker wirkt und die des Mondes und der Erde schwächer, werden die dunklen Kräfte, die dunklen Wesen in unserem Planetensystem nicht mehr genährt mit menschlicher Angst, Negativität und Stolz. Ihre Verstecke und Schlupfwinkel werden beleuchtet und werden immer weniger!

Dadurch wird das männliche Daseinsprinzip sanfter in seiner kraftvollen Dynamik – die zielgerichtet im weltlichen, materialistischen Strom wirkt – und bekämpft das weibliche Daseinsprinzip nicht mehr. Nun kann das Weibliche in den irdischen Systemen erblühen! Die beiden grossen Kräfte *dynamisch und rezeptiv, männlich und weiblich*, sind dafür erschaffen, sich gegenseitig zu dienen, sich zu verbinden und gemeinsam im Einklang mit dem Höheren Plan der Welt zu dienen. So wird das Seelenlicht lebendig, leuchtet sichtbar aus den Herzen, aus den Augen und wärmt die Welt.

Spirituelle Meisterschaft hat kein Geschlecht, denn es ist die Seele, die der innere Meister einer jeden Inkarnation ist. Die Seele ist geschlechtslos.

Meisterschaft ist auch keine Position, ist kein Titel, sondern ist ein bestimmter Schwingungszustand eines Menschen in seinem täglichen Leben bei allem, was er tut, ob er führt, lehrt, baut, nährt, hilft oder künstlerisch tätig ist. Tief innen, auf den kosmischen Ebenen des Wissens gibt es keine Unterschiede, gibt es kein männlich und kein weiblich, sondern gibt es nur Geist, nur Licht. Die Spielregeln jeglicher Meisterschaft sind immer dieselben: Meister wird, wer ein gewisses Gebiet versteht, lebt und meistert, wer die entsprechende Meisterschule absolviert hat, sei es nun die der persönlichen Meisterschaft, die der weiblichen oder männlichen Meisterschaft, sei es die der Meisterschaft in Kunst,

Wissenschaft oder Bildung, sei es die Schulung der spirituellen oder Lichtmeisterschaft.

Meisterschaft, Spiritualität, Erleuchtung, Kreativität und Dienen: Sie alle sind nicht eine Frage des physischen Körpers – die Seele ist weder männlich noch weiblich –, sondern eine Frage des Seins. Wahrhafte Meister und Meisterinnen in einem Körper spielen nicht die Melodie des Egos, sondern die Melodie der Seele und der Monade, der Überseele, die die Einheit aller Seelen ist. Und es ist die Seele, die in die inneren Schulen der Weisheit eintritt, die im ewigen Lichtfeld freiwillig, kollektiv und selbständig von den Hohen Lichtmeistern lernt, was sich im menschlichen Leben über Bewusstsein, Träume und tiefe Meditation zeigt.

Sprechen wir nun in diesem Artikel von den angehenden persönlichen Meistern, die auf dieser Erde *heute* auf dem Weg sind und entweder einen männlichen oder einen weiblichen Körper bewohnen, der durch das Geschlecht den spirituellen Weg bis zu einem gewissen Grade mitbestimmt. So gesehen, beeinflusst die männliche oder die weibliche Energie den Weg zu jeder Meisterschaft. Aus einem bestimmten Grund hat die Seele vor der Inkarnation das Geschlecht des Körpers gewählt. Deshalb führen wir unser menschliches Leben entweder als Frau oder als Mann, mit entsprechenden Herausforderungen und spezifischen Fähigkeiten. Sprechen wir also von den momentan lebenden Menschen, die sich durch Bewusstsein, durch rechte Lebensweise und Meditation dem inneren Meister annähern und mit ihm in Berührung kommen, sich von ihm berühren lassen möchten. An einem gewissen evolutionären Punkt auf

dem spirituellen Weg drängt es alle, diesen Kontakt zum inneren Meister herzustellen. Schritt für Schritt, Stufe für Stufe streben die Menschen im Innen und kämpfen unbewusst im Aussen, bis sie den Kampf in Kreativität und Zusammenarbeit umwandeln können. Oft, aber nicht immer, zeigt sich dann der innere Meister über die Gestalt eines äusseren Meisters. Und weil in der Vergangenheit so viel über männliche Meister gesprochen worden ist, überlassen wir das Feld in diesem Artikel den weiblichen Meistern, den Meisterinnen also. Die weiblichen Körper sind in der heutigen Zeit für die Spiritualität in der Aussenwelt besser ausgerüstet als früher, viel bes-

ser als noch vor 50 Jahren oder mehr, wo Dauerschwangerschaften an der Tagesordnung waren und die weiblichen Körper bestimmten. Heute ist das anders, und genau diese Tatsache wendet die Gesellschaft und erlaubt, dass sich Meisterschaft vermehrt durch weibliche Körper zeigen kann. Die Meisterinnen sind da! Und sie wagen sich in die Systeme, in alle Berufe und gehen die Dinge anders an, weiblich eben, bescheiden und beharrlich. Sie haben keine Ehefrauen im Rücken, die den Kleinkram für sie erledigen, sie haben oft kein Team, das ihnen alles abnimmt.

Meisterinnen sind fähig, vielarmig, gleichzeitig, vernetzt und allein zu arbeiten!

Meisterinnen haben Mut, in die Tiefe, ins Dunkle zu tauchen und dort das Licht zu verankern. Sie verstehen, dass die Finsternis das Licht in Versuchung bringen muss und dass Licht die Finsternis erhellt. Meisterinnen arbeiten immer lebensvernetzt und transformierend.

Im Osten, wo durch vieltausendjähriges Meditieren vieler Generationen ein weibliches Schwingungsfeld in der Hemisphäre erstellt worden ist, leben nun vor allem Seelen, die Inkarnationen im Westen hinter sich haben. Im Westen wiederum, wo Zeit und Raum materiell erforscht und gemeistert werden, wo gelernt werden muss, in der Polarität zu wählen, leben heutzutage vor allem Seelen, die bereits Inkarnationen im Osten erfahren haben, die mystische und meditative Leben hinter sich haben.

*Die Natur der Mysterien ist weiblich
– männliche Mysterien
gibt es nicht!*

Die einen haben also den Magier verinnerlicht und leben im Aussen den Mystiker und die andern sind Vollblut-Mystiker und leben in der äusseren Form den Magier. Dies erklärt auch, warum es so viele Westler zurück nach Indien zieht, warum sich so viele Menschen für den buddhistischen Weg interessieren. Sie erinnern sich dadurch an ihre früheren Leben. Im Osten dagegen verherrlichen immer mehr Menschen, die *jetzt* leben, den Konsum und verändern dadurch die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Systeme. Was nach totalem Welt-Chaos aussieht, ist ganz einfach der Weg in die Synthese

der Menschheit auf Erden, in das Gleichgewicht von Ost und West, von weiss und schwarz, von Mann und Frau.

Das Wesen der Seele ist Freiheit, ist der Seinszustand der Ewigkeit und sie bringt dies als Ideal, als Modell, als Spielraum in das zeitlich-irdische Leben mit. Und dort prallt dann durch die stoffliche Begrenzung die Freiheit des einen auf die Freiheit des andern – und schon gibt's Krieg! Diese Zusammenstösse entstehen meist aus lächerlichen Anlässen, weil das Ego Freiheit um jeden Preis anstrebt. Seelenfreiheit ist aber *nicht* Ellbogenfreiheit, mit der wir andere stossen können, wenn sie uns zu nahe kommen oder wenn uns an ihnen etwas nicht passt. Seelenfreiheit bezieht alles ein, respektiert andere Sichten und nimmt Rücksicht auf Schwächere. Erwachte Lichtseelen, die auf Erden leben, verstehen dieses Prinzip ganz natürlich. Innerhalb der Gesellschaft haben alle die gleiche Freiheit, eine Freiheit, die von den Nehmern Anpassung verlangt und die für die Geber Liebe und Teilen heisst. Seien wir ehrlich: Wie oft haben wir das dumpfe Gefühl, dass die blossе Anwesenheit eines anderen Menschen uns zum Sklaven macht! Hier bringt nur die weibliche Energie in jedem Menschen echte Freiheit, die weibliche Energie, die alles annimmt und die teilt. Der Schlüssel zur Freiheit heisst also teilen, heisst Gedanken teilen, heisst Gefühle teilen, heisst Bildung und Wissen teilen, heisst Besitz teilen

Frauen fangen an zu erkennen und werden deshalb erkannt.

und heisst vor allem, Liebe weiterzugeben – sanft, kraftvoll, humorvoll, unsichtbar, dynamisch, logisch und intuitiv!

Du bist ein Teil der Quelle. Wenn Du teilst, was Du hast – genauso wie sich Deine Zellen auch teilen –, dann wirst Du ganz.

Dann verschwindet das Gefühl der Abhängigkeit und macht der Liebe Platz. Die Abhängigkeit verwandelt sich in *den* Teil des Kollektivs, des Ganzen, der Du *bist*, und wird ganz einfach zu Deinem Platz, zu Deinem bescheidenen, demütigen und strahlenden Platz auf Erden. Die Situation mag noch die gleiche sein, sei es in der Familie, in der Partnerschaft, in der Arbeit, aber das Gefühl und die Haltung verändern sich: Du „tust oder gibst“ freiwillig, aber Du „musst“ nicht mehr. Teilen heisst, bewusst zu leben, heisst, in Fülle zu leben und sich nicht zu verteidigen oder andere an-zugreifen. Bewusstsein ist Freiheit und Freiheit bringt Frieden. Mit Dir selbst in Frieden zu leben, mit allen andern in Frieden zu leben – das ist Freiheit.

Frieden ist gelebte Spiritualität, ist Religion. Nun, da die männlich beherrschten Religionen nicht mehr diese Macht haben, weil die Frauen freier werden, kann das Weibliche in den Männern befreit werden. Erst jetzt ist das möglich.

Hilfe kommt von den Meisterinnen. Die weiblichen Meister erwachen in ihren spirituellen Lebensraum hinein, lassen sich in der aktiven Aussenwelt nicht mehr verdrängen und verleugnen und fangen an zu blühen. Viele Frauen sind seit langem auf dem spirituellen Weg, arbeiten an sich, bilden sich, besuchen die angebotenen Workshops und Seminare (in denen unter den Teilnehmern kaum Männer zu finden sind,) schliessen sich in Gruppen zusammen, machen ihre irdischen Hausaufgaben mit dem Unterbewussten und dem Überbewussten (absolvieren also den Selbsterkenntnisprozess), holen sich, wenn nötig, Hilfe, bewegen sich dadurch immer weiter, bewegen sich und bewegen sich. Und

erwachen jetzt und heute scharenweise! Frauen haben einen Vorsprung in der Erkenntnis, was gelebte Spiritualität wirklich heisst – haben diesen Vorsprung unter anderem auch durch das Geschenk der Kinder, die sie gebären. Damit sind sie dem Leben emotional sehr nahe. Mit dieser multidimensionalen Grundlage und ihren geschlechtsspezifischen Lebensmustern treten sie vermehrt in der Politik, im Geschäftsleben und in den Kirchen vor und die Männer sehen sich gezwungen, ihre emotionale Kommunikationsfähigkeit zu entdecken, sie zu entwickeln und zu integrieren. Sie erkennen, dass die Männerwelt keine mehr ist! Die Innere Frau in jedem Mann bekommt nun mehr Unterstützung durch die Frauen selbst, die grosszügig die jahrhundertalte männliche Unterdrückung vergessen.

Die weibliche Energie ist die Hüterin der Moral, der Ethik, der Reinheit.

Sie unterstützt die materielle Welt nährend, feurig, mitfühlend und verbindet sie mit allem, was ist.

Frauen fangen an zu erkennen und werden deshalb erkannt. Die Frauen holen in der stofflichen Welt auf und nehmen ihren Platz ein. Und zwar schnell! Und erfolgreich! Keine und keiner darf die weibliche Energie in sich selbst unterdrücken, um in einer männlichen Aussenwelt durch Anpassung zu bestehen. Nein, die weibliche Energie gehört sicht- und fühlbar in alle Systeme – das ist der Weg. Sonst kann Heilung im männlich-weiblichen Wechselspiel nicht passieren. Die weibliche Energie in jedem Mann und in jeder Frau ist die Hüterin der Moral, ist die Hüterin der Ethik, der Reinheit, unterstützt die materielle Welt nährend, feurig, mitfühlend und verbindet sie mit allem, was ist.

Weibliche Energien fliessen durch die Kanäle der Schönheit, des Mitgefühls und hören das Weinen der Welt. Meisterinnen sprechen nicht die rationale Sprache – obschon sie diese gut beherrschen –, sondern sprechen die seelische Muttersprache, die Sprache des Lichts, die direkt aus der Quelle fliesst, in alle Herzen der Menschen fliesst, in die Herzen der Frauenkörper, der Männerkörper und der Kinderkörper. Meisterinnen sprechen die Heilige Sprache, die auf Klang basiert, und hüllen damit die weltlichen Worte ein, lassen sie freundlich ertönen.

Meisterinnen sind nicht zementiert in ihren Ansichten und Überzeugungen, sitzen nicht in rationalen Gefängnissen fest, verbeissen sich nicht in intellektuelle Spiele, sondern sind flexibel, spontan und lassen die universelle Intelligenz durch den Moment fließen.

Meisterinnen sind an anderen Menschen und ihrem Leben echt interessiert, hören zu, nehmen die Aussagen des andern wichtig und überschütten ihn nicht mit philosophischen und theoretischen Weisheiten. Dabei achten sie vor allem auf das Kleine, auf das Feine, das Schöne und verbinden die spirituellen Lehren mit der alltäglichen Praxis, integrieren im Hier und Jetzt, nehmen alles in den Kreis des Lebens auf. Vervollkommnung ist wichtig, nicht Zerstörung. Das Kleine ist wichtig, denn daraus kann erst das Grosse entstehen. Kleine Ursachen entstehen aus dem weiblichen Prinzip und hüten und nähren die Welt. Das Männliche strebt immer nach dem Grossen und verändert damit die Welt. Beides bedingt sich. Die Achtung der weiblichen Meister vor der Natur und vor dem Fluss des Lebens bringt Milde, Zärtlichkeit, Sanftmut und Unterstützung, bringt Trost und Nahrung. Dabei ist die Liebe, die Schönheit, ist Tanz, Gesang sowie das ganze Farbenmeer des Universums die Grundlage bei allem, was sie tun. Frauen sind natürliche Meisterinnen des Lebens und bringen es in Schwung durch höhere Schwingungen. Sie kennen das weiblich-mütterliche Prinzip des Aufbaus aller Lebensformen und dienen ihm damit.

Frauen sind die Hüterinnen des Feuers und der Reinheit in den Tempeln der Herzen, der Lebensmysterien überhaupt. Die weibliche Energie – in jedem Mann, in jeder Frau – ist die Grundlage einer Familie, der Kultur, der Kunst, der Gesellschaft, des kreativen Erbgutes der Menschheit. Frauen gestalten das Zusammenleben, nähren jede Zusammenarbeit, kümmern sich überhaupt um die Nahrung in allen Systemen und Berufen, sind eine tragende Säule der Volksgesundheit.

Der zarte Strom der feinstofflichen Energie zeigt Schönheit in allen stofflichen Dingen und bringt diese dadurch zum Blühen.

Die weiblich-mütterliche Energie hütet die Lebensmysterien, hütet das Verborgene, sei es nun in einer Familie, in einem Staat oder in irgendeiner Gruppe. Die führende Kraft der Weiblichkeit hält jede Gruppe zusammen und nährt sie. Nun, da die Frauen offen und sichtbar die Hüterinnen der Kultur sein und kooperativ die Systeme lenken können, ändert sich das gesellschaftliche Leben, weltweit. Die Welt wird wieder eine schöpferische! Die Zukunft der Menschheit hat schon immer in den Händen des Weiblichen gelegen, denn es sind die Frauen, die die Lebensmuster vererben. Das männliche Prinzip befruchtet das weibliche Gefäss, damit Taten und Früchte entstehen können. Gemäss dem Gesetz der Polarität haben alle Lebensformen zwei Pole, einen männlichen und einen weiblichen, die beide gemeinsam – wenn sie im Gleichgewicht sind – die geistige Spirale in Gang setzen. So entzünden beide zusammen die Fackel der göttlichen Energie und beleben das Leben. Der höchste Ausdruck der weiblichen Schwingung im polaren Leben auf Erden ist der der inneren Priesterin – in jedem Mann, in jeder Frau. Sie ist die Hüterin des heiligen Tempelfeuers, der ewigen Tempelflamme, die tief in jedem menschlichen Herzen wie eine weisse Sonne leuchtet. Diese Flamme erhöht die Schwingung des Lebenslichts im Menschsein und zeigt den Weg nach Hause. Sie lässt die Seele im Menschen erblühen und weckt die geistige Ekstase, die Glückseligkeit, weckt die heiligen Künste wie heilen, malen, singen, tanzen und spielen, weckt das uralte Geheimnis der Schöpfung in der Materie:

Schöpfen, ohne erschöpft zu sein!

Elisabeth Bond ist Spirituelle Lehrerin und Heilerin, Malerin, Autorin verschiedener Bücher, unter anderem der Themenreihe „Dimensionen“ (www.lokwort.ch). Ihre transformative Lichtarbeit gilt der inneren Entwicklung der Menschen und dem Aufwachen der Menschheit ins universelle Bewusstsein. internationale Seminar- und Vortragstätigkeit, eigene Praxis in der Umgebung von Bern, Schweiz. Leiterin des Forums für Spiritualität und Bewusstsein (www.lichtwelle.ch).